



PRESSEINFORMATION

Massive Energieeinsparungen durch Recyclingpapier

Neue Studie zeigt: Ein einziges Paket Recyclingpapier (500 Blatt) spart im Vergleich zu Frischfaserpapier die Menge Energie, mit der eine 100 W Glühlampe 44 Stunden lang brennen könnte.

Berlin, 14. September 2006 – Recyclingpapier ist ökologisch unschlagbar. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Untersuchung des unabhängigen Heidelberger Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU). Im Auftrag der „Initiative Pro Recyclingpapier“ erstellte das Institut eine umfangreiche Umweltbilanz zur Produktion von Büropapieren. Bei allen betrachteten Indikatoren, wie dem Energie- und Wasserverbrauch oder auch den Auswirkungen auf den Treibhauseffekt bis hin zu versauernd wirkenden Emissionen liegen die Umweltlasten bei der Herstellung von Recyclingpapier am niedrigsten. Damit wird die Empfehlung des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2000 zur Verwendung von Recyclingpapier erneut bekräftigt.

Recyclingpapier im Vergleich – selbst kleine Mengen belegen die Vorteile

Bei der Produktion von Frischfaserpapier ist insbesondere der hohe Wasserverbrauch sowie Zellstofftransport aus wichtigen Herkunftsländern in Asien und Südamerika aufgrund der langen Transportwege ökologisch bedenklich.

So spart ein einziges Paket Recyclingpapier (500 Blatt DIN A-4) im Vergleich zu Frischfaserpapier eine Energiemenge ein, mit der eine 100 W Glühlampe 44 Stunden lang brennen könnte. Aber auch bei einer Herstellung von Frischfaserpapier mit Zellstoff aus Skandinavien sind die Unterschiede erheblich: Eine Tonne Recyclingpapier spart im Vergleich zum Frischfaserpapier aus nordischem Zellstoff so viel CO₂ ein, wie ein durchschnittliches Auto auf rund 1.000 km ausstößt!

„Diese Ergebnisse der IFEU-Studie belegen: Nachhaltigkeit beginnt auf dem Schreibtisch. Eindrucksvoller können die ökologischen und ökonomische Vorteile von Recyclingpapier nicht dokumentiert werden. Wer verantwortungsvoll handeln will, schreibt und druckt auf Recyclingpapier“, betont Franz Winterer, Sprecher der „Initiative Pro Recyclingpapier“.



Die neue Studie „Ökologischer Vergleich von Büropapieren in Abhängigkeit vom Faserrohstoff“ liegt in einer Kurz- und in einer Langfassung mit ausführlicher Darstellung der Quellen und Ergebnisse vor. Beide Versionen stehen inklusive anschaulicher Diagramme als Download auf der Website www.papiernetz.de zur Verfügung.

Kontakt für kostenloses Bildmaterial und weitere Informationen:

„Initiative Pro Recyclingpapier“

Susanne Jagenburg

Telefon: 030 / 24 07 93 96

E-Mail: info@papiernetz.de

www.papiernetz.de

Über die „Initiative Pro Recyclingpapier“:

In der „Initiative Pro Recyclingpapier“ haben sich namhafte deutsche Unternehmen zusammengeschlossen, um die Akzeptanz von umweltfreundlichem Recyclingpapier zu fördern. Gemeinsam mit dem Umweltbundesamt, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie Umwelt- und Verbraucherorganisationen führt die Initiative Pro Recyclingpapier zahlreiche Projekte durch, mit denen der ressourcenschonende Papiereinsatz gefördert wird.

Die „Initiative Pro Recyclingpapier“ wird getragen von:

AEG-Electrolux Hausgeräte Vertriebs GmbH, Antalis GmbH, B.A.U.M. e. V., DATEV eG, Deutsche Lufthansa AG, Deutsche Post World Net, Deutsche Telekom AG, Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, HIPPI Werk Georg Hipp, Karstadt Warenhaus Gesellschaft mbH, Konica Minolta Deutschland, Memo AG, Mohn Media Mohndruck GmbH, Océ Printing Systems GmbH, Otto (GmbH & Co KG), Papierfabrik Hainsberg GmbH, Siemens AG, Sony Deutschland GmbH, Steinbeis Temming Papier GmbH & Co., Xerox GmbH.